



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebes Praxisteam,

auf folgende Neuigkeiten/ Hinweise möchten wir Sie aufmerksam machen:

Neuer schneller DNA-Nachweis für Bordetella pertussis und - parapertussis

Keuchhusten wird hauptsächlich durch *Bordetella pertussis* hervorgerufen, bei bis zu 4% der gemeldeten Erkrankungen kann aber auch *Bordetella parapertussis* nachgewiesen werden. Erkrankungen treten auch bei geimpften Personen auf, was im Rahmen der Diagnostik die Interpretation des Antikörpernachweises erschwert.

Zu Beginn einer Erkrankung (**bis 3 Wochen nach Beginn des Hustens**) wird vom RKI empfohlen, einen Abstrich für eine Nukleinsäure-Amplifikationstechnik (NAT, meist eine PCR) zu entnehmen.

Ab Dezember führen wir in unserem Labor in Dresden einen derartigen DNA-Nachweis mittels NAT neu ein.

Vorteile:

- Durchführung als Einzeltest am Tag der Ankunft im Labor, dadurch erhalten Sie schneller ein Ergebnis
- Gleichzeitiger Nachweis von B. pertussis und B. parapertussis

Liegt der Erkrankungsbeginn länger zurück (Husten dauert schon länger als 3 Wochen), können IgG- und IgA-Antikörper gegen das *Bordetella pertussis*-Toxin bestimmt werden. Erkrankungen mit *Bordetella parapertussis* werden dabei nicht erfasst.

Bei Patienten, die in den letzten 12 Monaten gegen Keuchhusten geimpft wurden, liefert die Serologie keine validen Ergebnisse, hier ist nur eine NAT aussagefähig. Das gleiche gilt auch für Säuglinge, die noch über maternale Antikörper verfügen.

Weitere Informationen: RKI-Ratgeber Keuchhusten https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Pertussis.html

Einladung zur Fortbildung: Ist unser Mikrobiom das neue Superorgan"?

Herzlich laden wir Sie zu einer kostenfreien Fortbildung, organisiert von Ganzimmun Diagnostics AG und unserem Leipziger Partnerlabor Dr. Reising-Ackermann und Kollegen, "Ist unser Mikrobiom das neue Superorgan?" am Mittwoch, den 16.01.2019, von 17:00 bis 20:30 Uhr ins Lindner Hotel Leipzig ein.

Zu keinem Forschungsgebiet werden mehr Publikationen veröffentlicht als zum Mikrobiom und deren Auswirkungen auf unsere Gesundheit. Die Fachfortbildung befasst sich mit den aktuellsten Erkenntnissen und Aspekten rund um den Darm:

- Welcher Zusammenhang besteht zwischen intestinalem Mikrobiom und Darmkrebs, dem Herz-Kreislauf-System, dem Gewicht sowie der Psyche?
- Wie ist der Mikrobiombefund korrekt zu interpretieren?
- Wie verhindern Sie Fehler bei der Präanalytik und welche Schritte sind besonders zu beachten?
- Welche Therapie ist sinnvoll?

Fragen, auf die Sie eine Antwort benötigen. In diesem Vortrag erhalten Sie diese. Die Anmeldung erfolgt direkt via Fax bei Ganzimmun mit dem Formular auf der Rückseite.

Herzliche Grüße, Ihr Laborteam

